



Stadt Hagenow



Niederschrift

Sitzung Ausschuss für Jugend, Senioren und Soziales

Sitzungstermin:	Dienstag, 16.01.2018, 18:00 Uhr
Raum, Ort:	Raum 206, Lange Straße 28-32, 19230 Hagenow
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	19:25 Uhr

Anwesenheit

Anwesende:

Vorsitz

Frau Hannelore Kryzak - DIE LINKE

Mitglieder des Gremiums

Frau Gudrun Mau - CDU

Herr Dieter Opitz - DIE LINKE

Herr Gert-Dieter Schlink - CDU

Vertretung für: Frau Beate Schmülling

Frau Sylvia Schulz - CDU

Frau Monika Völker - DIE LINKE

Vertretung für: Frau Cornelia Neumann

Frau Britta Heinrich - SPD

Frau Jana Krull - SPD

Verwaltung

Frau Nicole Feuersenger - Teamleiterin

Frau Birgit Heimke - Teamleiterin

Frau Heike Schweda - Gleichstellungsbeauftragte

Abwesende:

Mitglieder des Gremiums

Frau Beate Schmülling - CDU

-entschuldigt-

Frau Cornelia Neumann - DIE LINKE

-entschuldigt-

Verwaltung

Herr Thomas Möller - Bürgermeister

-entschuldigt-

Gäste

Herr Thieke -

-entschuldigt-

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 14.11.2017
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Abhandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils
 - 5.1 Vorstellung der Arbeit des Jugendbeirates
 - 5.2 Beratung und Bewilligung von Zuwendungsanträgen
- 6 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 7 Information der Verwaltung
 - 7.1 Information der KITA-Abt. zur weiteren Vorgehensweise der Ausschreibung für die Vergabe der Essenslieferung
 - 7.2 Stand der Erarbeitung der KITA-Konzeption
- 8 Schließung des öffentlichen Teils

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende, Frau Kryzak, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Änderungsanträge zur Tagesordnung

Änderungsanträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Die vorliegende Tagesordnung wird mit 8 Ja-Stimmen angenommen.

3. Billigung der Sitzungsniederschrift vom 14.11.2017

Die Sitzungsniederschrift vom 14.11.2017 wird ohne Einwände bzw. Änderungen gebilligt.

Abstimmungsergebnis:

5	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	3	Enthaltungen
---	------------	---	--------------	---	--------------

4. Einwohnerfragestunde

-Keine-

5. Abhandlung der Tagesordnungspunkte des öffentlichen Teils

Zur Abhandlung des Tagesordnungspunktes 5.1 übergibt Frau Kryzak das Wort an die Gäste des Jugendbeirates, dem Vorsitzenden Maximilian Krull sowie dem begleitenden Mitglied Michelle Sielaff.

5.1. Vorstellung der Arbeit des Jugendbeirates

Herr Kroll schildert in seinen Ausführungen einige Aufgabenschwerpunkte. In dem Beirat arbeiten seit mehreren Jahren Jugendliche, Schüler bzw. Auszubildende, aktiv engagieren sich derzeit 9 Mitglieder. Sie organisieren jährlich Hallenfußballturniere, nehmen an Jugendforen im Land teil, so u.a. in Parchim und in Hagenow, um den Politikern Fragen zu stellen, Probleme zu schildern, Wünsche zu äußern. Die Politiker versuchten Antworten zu finden oder nahmen die Fragen mit. Vor Planungen von Spiel- und Sportplätzen wird der Beirat befragt und angehört, um direkt Vorstellungen der Jugend zu ihrem städtischen Umfeld einzubringen, wenn möglich, umzusetzen. Eine gute Zusammenarbeit besteht seit längerer Zeit mit dem ASB-Freizeithaus „Sausewind“. Als nur ein Beispiel sei die Unterstützung zur Vorbereitung und Durchführung des Kindertages genannt. Ebenso hat sich der Jugendbeirat mit Vorschlägen und aktiver Unterstützung für die Neugestaltung des Sinnesgartens der Schule engagiert. Für den Februar steht ein Treffen der Jugendparlamente der Region auf dem Plan sowie Treffen mit Schulräten, Schulsozialarbeitern, Schülersprechern usw. u.a. zum Thema Gewinnung neuer Mitglieder für die Jugendbeiratsarbeit. Immer wieder mit Ausbildungsende verlassen aktive Mitglieder zur Arbeitsaufnahme die Region. Somit ist die Nachwuchsgewinnung sehr wichtig, aber nicht immer einfach umzusetzen. Frau Mau interessiert, ob es ein Feedback der Politiker gab, wenn Fragen

mitgenommen und nicht vor Ort beantwortet wurden.

Dieses verneint Herr Kroll, es sei bisher leider noch nicht vorgekommen.

Frau Mau gibt den Hinweis zukünftig auf die Politiker zuzugehen und nachzuhaken.

Frau Schweda ergänzt die Ausführungen mit lobenden Worten zur Arbeit des jetzigen Jugendbeirates, unterstreicht aber ebenfalls das Problem der Gewinnung neuer Mitglieder. Sie weist ergänzend auf die Neugründung des Kreisjugendringes hin, wodurch die Möglichkeiten der Zusammenführung und des Austausches von Erfahrungen und Problemen der Jugendlichen unterstützt werden sollen.

Herr Opitz möchte wissen, ob eine gute Vernetzung zwischen Jugendbeirat und den hiesigen Schulen besteht und inwiefern eine Verbindung zum Kreisjugendring existiert.

Frau Schweda weist darauf hin, dass Sie in Ihrer Funktion die Verbindung zwischen dem Jugendbeirat und den Mitarbeitern des Kreisjugendringes hält sowie zu allen Schulsozialarbeitern und Direktoren der Stadt guter Kontakt besteht.

Herr Opitz schlägt vor, die Verbindung der Jugendlichen zu den Kommunalpolitikern der Stadt zu verstärken. Die Jugendlichen selbst sollen mutiger auf die Politiker zugehen, sich für das Geschehen der Kommunalpolitik interessieren, Fragen stellen Vorschläge und Wünsche unterbreiten.

Herr Schlink wünscht sich eine lautere Jugend, die auch an den Ausschüssen Interesse zeigt.

Frau Kryzak fragt die beiden Beiratsvertreter nach Vorstellungen zur Nutzung des KONs. Diese verneinen, erläutern darauf hin, dass die angebotenen Veranstaltungen mit nicht unerheblichem Aufwand vorbereitet wurden, jedoch nur geringe Besucherzahlen erlangten. Der Standort war ein bekanntes Problem.

Frau Kryzak dankt den beiden Vertretern des Jugendbeirates für die Ausführungen mit dem Hinweis für die Zukunft, verstärkt und regelmäßig Kontakt zu den Kommunalpolitikern zu halten, um noch effektiver Möglichkeiten zu nutzen, Wünsche und Ansichten der Jugendlichen vorzubringen, an der Gestaltung der Stadt teilzunehmen und letztendlich somit der breiten Öffentlichkeit auch die Präsenz des Jugendbeirates zu zeigen.

5.2. Beratung und Bewilligung von Zuwendungsanträgen

Frau Kryzak stellt die ersten drei Anträge des Jahres 2018 auf Bezuschussung für Projektarbeiten vor und bittet die Ausschussmitglieder um Abstimmung.

1. Antragsteller: Förderverein Kita „Kleine Nordlichter“; Theaterprojekt

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen für die Fördersumme von 165,00 €.

2. Antragsteller: Selbsthilfegruppe „Harmonie“; Ausflug Vogelpark Marlow

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen für die Fördersumme von 150,00 €.

3. Antragsteller: ASB Wohnhaus für Wohnungsnotfälle; Jahresabschluss und Weihnachtsfeier für die Bewohner

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen für die Fördersumme von 100,00 €.

Aus den Reihen der Ausschussmitglieder wird der Vorschlag unterbreitet, wenn gewünscht, die Durchführung einer weiteren Veranstaltung für die Bewohner im

Laufe des Jahres, z. B.: eines Grillabends zu unterstützen.

6. Anfragen der Ausschussmitglieder

Keine

7. Information der Verwaltung

7.1. Information der KITA-Abt. zur weiteren Vorgehensweise der Ausschreibung für die Vergabe der Essenslieferung

Frau Heimke beginnt mit der Schilderung der Gründe zur Aufhebung der Ausschreibung für die Essensversorgung. Es lag nur ein Angebot vor, das nicht allen Ausschreibungskriterien gerecht wurde. So wurde u.a. der Punkt der Übernahme des Personals nicht erfüllt. Die Bezahlung nach dem Tarif des öffentlichen Dienstes wirkt scheinbar abschreckend. Das Kriterium der kurzen Lieferzeiten können einige Firmen nicht erfüllen, so dass sie sich gar nicht erst an der Ausschreibung beteiligten.

Frau Heimke bittet die Ausschussmitglieder um Hinweise und Beratung auch in der KITA-AG zur Verfassung einer neuen Ausschreibung.

Herr Opitz möchte dazu die letzten Ausschreibungsunterlagen und das erhaltene Angebot als Grundlage für neue Überlegungen einsehen und bittet um Einstellung ins Allris.

Die Nachfrage von Herrn Schlink, warum die Form der europaweiten Ausschreibung gewählt wurde, begründet Frau Heimke mit entsprechenden gesetzlichen Vorgaben, so unter anderem auch mit dem Wert der zu erbringenden Leistung.

Auch die Fördermöglichkeiten vom Land zum Küchenneubau sollten noch einmal durch Frau Heimke durch Kontaktaufnahme mit dem Sozialministerium gründlich geprüft werden. Der Ausschuss und die KITA-AG erhalten eine Rückinformation. Sie wies ebenso darauf hin, dass auf Grund der rechtmäßigen Aufhebung der Ausschreibung nun auch die Möglichkeit von Einzelausschreibungen für jede Einrichtung bestehe. Die Ausschussmitglieder und Frau Heimke sind sich einig, dass das weitere Vorgehen schnellst möglich beraten werden soll.

Die Belieferung der Kita Matroschka erfolgt bis zu einer erneuten Ausschreibung durch das Lebenshilfswerk. Das wurde über eine Vertragsverlängerung vereinbart. Die Kita Regenbogenland wird bis zur Klärung der Angelegenheit weiterhin selbst kochen.

7.2. Stand der Erarbeitung der KITA-Konzeption

Zum Bearbeitungsstand der KITA-Konzeption verwies Frau Heimke auf die Sitzung vom 10.10.2017, in der sie dieses vorstellte und die Unterlagen den Mitgliedern in der Anlage im Allris zur Verfügung stellte.

Der Förderantrag für das Hortgebäude läuft. Gegenwärtig werden die Planungsleistungen ausgeschrieben.

Am 03.01.2018 war Frau Heimke mit dem Bürgermeister, Herrn Möller im Bildungsministerium zum Schwerpunkt Renovierung/ Sanierung Europaschule. Für Februar ist ein gemeinsamer Termin mit Vertretern des Bildungsministeriums und des Finanzministeriums zur Besichtigung der Europaschule vorgesehen um weitere Entscheidungen bezüglich der Finanzierung zu treffen.

Frau Kryzak weist darauf hin, dass für sie Konzeption bedeutet, langfristige

Entscheidungen hinsichtlich der KITA-Entwicklung in der Stadt zu treffen in Bezug auf Neubau, Erweiterung und Sanierung der vorhandenen Einrichtungen, Erhalt in Trägerschaft der Stadt oder Abgabe an freie Träger usw.. Sie betont aber auch ihren eigenen Standpunkt, dass die Kitas in Händen der Stadt bleiben sollten.

Herr Opitz ergänzt, dass für diese Entscheidungen auch die Kostenfrage ein wichtiges Kriterium ist.

Frau Kryzak möchte das Beratungsergebnis des Hauptausschusses abwarten, dann sollten weitere Beratungen in diesem Ausschuss stattfinden.

Frau Krull möchte von Frau Heimke wissen, ob die Betriebserlaubnis für die Einrichtungen jährlich neu beantragt werden muss. Nein, diese sind bis auf Widerruf gültig. Für die Einrichtung „Matroschka“ ist derzeit noch die Auflage der Fertigstellung des Gemeinschaftsraumes zu erfüllen, was bis zu den Winterferien geschehen soll.

8. Schließung des öffentlichen Teils

Die Vorsitzende schließt um 19.04 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Frau Hannelore Kryzak
Vorsitz

Frau Varga
Schriftführung